

Beilage IV

Autor(en): **Egli, J.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **14-15 (1847-1848)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Jakob Gut von Friesenberg, Pfr. Außersihl, Schulvikar in Tagelschwangen bei Lindau.
5. Matthias Haupt von Regensberg, Schulvikar in Dielsdorf.
6. Hs. Rud. Müller von Sünikon, Pfr. Steinmaur, Schulverweser in Oberuster.
7. Jakob Schmid von Eglisau.
8. Jakob Schneebeli von Albisaffoltern.
9. Jakob Schönenberger von Fischenthal, Schulverweser in Schmidrüti bei Siggberg.
10. Joh. Jakob Bonruff's von Erlenbach.
11. Salomon Walther von Sommerau bei Rusikon.
12. Joh. Heinrich Wegmann von Kloten.
13. Kaspar Willi von Hottingen, Schulverweser in Hörnli bei Fischenthal.
14. Rudolf Winkler von Wangen, Schulvikar in Wangen.
15. Konrad Wirth von Unterstammheim.
16. Jakob Baur von Berg, Schulvikar in reform. Dietikon.
17. Sal. Rudolf Büchi von Huggenberg, Pfr. Elgg, Schulverweser in Lusingen.
18. Rudolf Hafner von Birmensdorf, Schulverweser in Männedorf.
19. Heinrich Holz von Wädensweil, Schulvikar in Niederuster.
20. Joh. Jakob Wälli von Turbenthal, Schulverweser in Riesbach, Pfr. Neumünster.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Gottlieb Bodmer von Wald, Schulverweser in Kirchbühl bei Stäfa.
2. Johannes Peyer von Flaach, Studirender in Zürich.

Beilage IV.

Es hat der Erziehungsrath

nach Einsicht des vom 30. August v. J. dat. Berichtes der Vorsteherchaft der Schulsynode über die Verhandlungen der letztern in ihrer ordentlichen Jahresversammlung der Prosynode am 29.

August zu Bülach und der Synode selbst am 30. August in der Kirche zu Bülach, auf den Antrag der Abgeordneten des Erziehungs Rathes an die Versammlung (der Hrn. Tobler, Brändli und Billeter)

beschlossen:

Es sei der Vorsteherchaft die Einsendung ihres Berichtes verdankt und derselben über die Leitung der Geschäfte während des betreffenden Jahres die Zufriedenheit des Erziehungs Rathes bezeugt.

Hievon wird der Vorsteherchaft für sich und zu Handen der Schulsynode Kenntniß gegeben.

Zürich, den 16. August 1848.

Vor dem Erziehungs Rath:

Der zweite Sekretär:

J. S. Egli.

Beilage V.

Bericht des Erziehungs Rathes über den Zustand des Volksschulwesens im Jahre 1847—1848.

Allgemeines.

Das Volksschulwesen hat dieses Jahr den gewohnten geregelten, im Ganzen erfreulichen Gang genommen, wie in den vorhergehenden Jahren. Einige Störung verursachten die militärischen Bewegungen, namentlich in den Bezirken Zürich, Affoltern und Horgen. Auffallende Nachtheile sollen indeß keine daraus erwachsen sein.

So günstig die Berichte im Allgemeinen auch lauten, so tritt doch in mehreren das Gefühl deutlich hervor, daß der Zustand des Schulwesens gewöhnlich zu günstig dargestellt werde, und daß dadurch die Vervollkommnung desselben nicht gefördert werde. Die Berichte von Meilen, Uster, Bülach und Regensberg namentlich weisen mit mehr oder weniger Nachdruck auf vorhandene Uebelstände hin. Wir glauben diesen Stimmen in dem Jahresberichte